

1000 Schüler an Instrumenten ausgebildet

WETTERAU Musikprojekt erhält Schulpreis und mehr Geld von Stadt Karben / Eltern wünschen sich weitere Musiklehrer

VON GEORGIA LORI

Die Projekte „Bläserklassen“ und „Jugendorchester“ der Kurt-Schumacher-Schule (KSS) in Karben sind mit dem Wetterauer Schulpreis ausgezeichnet worden. Das Musikprojekt „Bläserklasse“ existiert seit dem Schuljahr 1998/99 mit großem Erfolg. Ab der Klasse sieben können die Schüler in Jugendorchestern der Schule weiterspielen.

Musiklehrer Yorck Pretot, Claus Carsten Behrendt und Johanna Born leiten das Bläserklassenprojekt. Behrendt und Nicola Piesch, die auch Vorsitzende des Fördervereins ist, waren Mitbegründer. Der Schulpreis wird bereits zum fünften Mal, jedoch erstmals in der Sparte Musik vergeben. Im vergangenen Jahr ging der Preis an das Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

Laut Landrat Jan Weckler (CDU) entwickeln die Schüler der Bläserklassen Teamfähigkeit, soziales Miteinander und Gemeinschaftsgefühl. Auch finanziell schlechtergestellte Schüler könnten ein Instrument erlernen. Beh-



Das Jugendorchester Attacca in Aktion.

GEORGIA LORI

rendt wies darauf hin, dass die Einrichtung von Bläserklassen großes Engagement voraussetze, denn die Instrumente müssten angeschafft, gewartet sowie gelagert und der Unterricht müsse koordiniert werden. Die Schüler lernten nicht nur Musiktheorie, sondern hätten auch die Möglich-

keit, das Musikleistungsabzeichen des Hessischen Musikverbandes („Kleine Stimmgabel“) zu erhalten. Im Hintergrund wirkten viele Akteure für die erfolgreiche Sache. „Die Stadt investiert hier 10 000 Euro pro Jahr. 2020 setzen wir zum 50-jährigen Stadtjubiläum 2500 Euro obendrauf“, sagte

BLÄSERKLASSEN

Die Kurt-Schumacher-Schule (KSS) wurde vom Hessischen Kultusministerium 2010, 2014 und 2018 als „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“ ausgezeichnet.

Schüler, die am Projekt „Bläserklasse“ teilnehmen, besuchen ab dem 5. Schuljahr eine eigens dafür gebildete Klasse und erhalten neben dem regulären Unterricht zwei Schuljahre lang vier Stunden Musikunterricht pro Woche an einem Holz- oder Blechblasinstrument. Das sind zwei Stunden mehr Unterricht als in anderen Klassen dieser Jahrgangsstufe. Musikalische Kenntnisse können im Orchester umgesetzt werden. gja

Bürgermeister Guido Rahn (CDU). Er versprach, sich für einen zentralen Standort einzusetzen, um den Musikern in Karben ein Zuhause zu geben.

„Der Preis ist ein echter Ritterschlag für alle Beteiligten“, sagte Anke Toemmler, Vorsitzende der Stadtkapelle Karben.

Knapp 1000 Schüler seien in den letzten 20 Jahren ausgebildet worden. Aus den Bläserklassen seien die Jugendorchester Aeroflot, Intermezzo und Attacca entstanden. 1999 kaufte die Stadtkapelle laut Toemmler 30 Instrumente an. Mittlerweile sind es 200 Instrumente geworden.

Zuschuss von 18 000 Euro

2019 wurden dank eines Zuschusses der Stadt Instrumente im Wert von 18 000 Euro angeschafft. Auch Toemmler wünscht sich ein Haus der Musik. Isabella Kreith, stellvertretende Schulleiterin der Musikschule Bad Vilbel/Karben, machte deutlich, dass die Zusammenarbeit unterschiedlicher Bildungsakteure Synergieeffekte ermöglicht. Die allererste Kooperation in diesem Bereich sei die Musikschule mit der KSS eingegangen. Auch seltene Instrumente wie das Fagott hätten mittlerweile Einzug in die Bläserklassen gehalten.

Die Eltern wünschen sich für die Zukunft mehr Musiklehrer, da die Schülerzahlen im fünften und sechsten Schuljahr steigen.